

den einzelnen und seine moralische Entwicklung aus, der Gemeinschaftsgeist drängt den Individualismus und den Egoismus immer mehr zurück. Der Charakter der sozialistischen Arbeit ändert sich durch die immer umfassendere Anwendung der Wissenschaft und der Technik. In der das Bewußtsein revolutionierenden Tätigkeit der Brigaden der sozialistischen Arbeit und sozialistischen Arbeitsgemeinschaften wachsen und reifen die Keime der kommunistischen Einstellung heran, daß die Arbeit zum Wohle der Gesellschaft erstes Lebensbedürfnis des Menschen und jede Arbeit, ob körperliche oder geistige, achtenswert und ehrenvoll ist. Die kulturell-erzieherischen Maßnahmen des Staates werden darauf gerichtet sein, diesen Entwicklungsprozeß planmäßig zu fördern und die wesentlichen Unterschiede zwischen körperlicher und geistiger Arbeit zu überwinden.

Die sozialistische Arbeit führt zu neuen Beziehungen zwischen den Menschen. Diese neuen Beziehungen der Menschen in und außerhalb der Sphäre der Produktion, die sozialistische Lebensweise, die menschlicher und edler ist als die Lebensweise jeder vorangegangenen Gesellschaft, sind das Fundament der ethisch-moralischen Normen in der Deutschen Demokratischen Republik. Sie bringen hauptsächlich die untrennbare Verbundenheit der gesellschaftlichen und der persönlichen Interessen zum Ausdruck. Das Wesen unserer sozialistischen Gemeinschaft besteht darin, daß jeder seinen Platz in der Gemeinschaft hat und diese ihm zugleich hilft, sich als Persönlichkeit zu entfalten.

3. Die Verbreitung der wissenschaftlichen Weltanschauung.

Der Marxismus-Leninismus ist die Lehre von den allgemeinen Entwicklungsgesetzen der Natur, der Gesellschaft und des menschlichen Denkens, eine wissenschaftliche Weltanschauung, ein in sich geschlossenes, harmonisches System philosophischer, ökonomischer, sozialer und politischer An-